

Sitzungsvorlage

Gremium: Verwaltungs- und Finanzausschuss
Am: 12.04.2018

Betreff:

Sachstandsbericht Medienentwicklungsplan und damit verbundene Baumaßnahmen

Anlage(n):

Mitzeichnung

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom aktuellen Stand des Medienentwicklungsplans.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Verwaltungs- und Finanzausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	12.04.2018	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

1. Ausgangslage

IT-Mediennutzung ist für den Bildungsstandort einer Stadt ein strategisches Thema. Die Schulen nehmen eine Schlüsselrolle ein bei der Vermittlung von Basisqualifikationen, die für die Schülerinnen und Schüler Voraussetzung für die Vorbereitung auf die Informations- und Multimediagesellschaft sind. Lehrerinnen und Lehrer müssen dabei helfen, „Lernen mit neuen Medien“ zu lernen und multimediale Informationen zu analysieren und anzuwenden. Die Ergänzung traditioneller Medien durch Multimedia- und Onlineangebote eröffnet neue Dimensionen selbstorganisierten und individualisierten Lernens. Mit breitem gesellschaftlichem Konsens wird daher der Einsatz neuer Medien in allen Bildungsinstitutionen gefordert und durch die Bereitstellung öffentlicher Ressourcen unterstützt.

Die Stadt Kornwestheim hat diese Aufgabenstellung für die Schulen in städtischer Trägerschaft im Jahr 2013 in einem von der Beratungsfirma Loesungenfinden.org unterstützten Projekt in Zusammenarbeit mit allen Schulen der Stadt aufgenommen. Die gewachsene Ausgangssituation an den Schulen wurde analysiert und mit den Schulen durch Autorisierung von Analyseübersichten abgestimmt. Es wurden schulformspezifisch mittelfristige Unterrichtsanforderungen des IT-Medieneinsatzes mit den Schulleitungen bzw. den von den Schulleitungen beauftragten Lehrkräften erarbeitet und von Loesungenfinden.org in einer umfangreichen IT-Betriebskonzeption detailliert.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 05.06.2014 unter anderem das Ergebnis der IT-Betriebskonzeption (Medienentwicklungsplan) für die Kornwestheimer Schulen zur Kenntnis genommen und der Umsetzung vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel 2015-2018 zugestimmt (Vorlage 166/2014).

Die Umsetzung sieht u.a. eine jährliche Fortschreibung des Konzeptes vor entsprechend der inhaltlichen und pädagogischen Weiterentwicklung der jeweiligen Schulen.

Bedingt durch die Haushaltssituation sind die Mittel für die Umsetzung in 2015 von angemeldeten 610.000 EUR auf 50.000 EUR gekürzt worden, so dass die dort geplanten Umsetzungen nicht durchgeführt werden konnten.

Für 2016 wurde der Schwerpunkt auf die Umsetzung Phillip-Matthäus-Hahn Gemeinschaftsschule (PMH-GMS), neuer Zug der Gemeinschaftsschule, und auf die Silcherschule, Modernisierung der Infrastruktur im Zuge des Mensabaues, gesetzt.

In 2016 wurde neben der notwendigen Hardwareerneuerung auch die Pädagogische Umgebung paedML Grundschule mit Betriebsunterstützung für die Silcher- und Schillerschule ausgeschrieben.

Veränderung in der Umsetzung

Die Umsetzung der IT-Betriebskonzeption konnte durch die Haushaltslage nicht so wie ursprünglich vorgesehen umgesetzt werden. Der Ausbau und Zeitplan wurde dahingehend angepasst und fortgeführt.

Mit den Schulen wurde mit den verbliebenen Mitteln in kleinem Rahmen die Qualität und Verlässlichkeit der Infrastrukturen verbessert.

So haben diese Modifizierungen zum Beispiel in der Realschule und der Schillerschule zu einer deutlich verbesserten pädagogischen Umgebung geführt und die Nutzung der IT ist deutlich, da verlässlich, gestiegen.

Wurde 2014 in der Betriebskonzeption noch hauptsächlich vom Medienentwicklungsplan für den pädagogischen Bereich gesprochen so hat sich dies insoweit verändert, dass dieser einen, wenn auch großen, Teil der Gesamtanforderungen an die Infrastruktur darstellt.

Die Gesamtanforderungen an die Infrastruktur stellen sich aus den Bereichen

Pädagogik →MEP	(Lehrer /Schüler)
Schulverwaltung	(Rektor/Sekretariat)
Schulbegleitende Bereiche	(Ganzttag / Mensa / Schulsozialarbeiter)
Gebäudemanagement	(Haustechnik, ...)

zusammen.

Koordination /Steuerung

Durch das Vorhandensein eines Ansprechpartners hat sich die Kommunikation zwischen den Schulen und der Verwaltung bei (technischen) schulischen Anforderungen deutlich verbessert. Bei neuen Anforderungen, technischen Fragen, Fortentwicklung vorhandener Technik wird überwiegend dieser Kontakt verwendet.

Dadurch konnte frühzeitig gehandelt werden, was dazu führt, dass die Maßnahmen zielgerichteter und erfolgreicher ablaufen und die Kosten von Anfang an komplett dargestellt werden können.

2. Silcherschule

Im Zuge des Mensabaus wurde in der Silcherschule die Netzwerkinfrastruktur mit tangierender Stromversorgung modernisiert. Mit Fertigstellung der Mensa im September 2017 verfügt die Silcherschule über eine flächendeckende Netzwerkinfrastruktur, die den Gesichtspunkten der Multimediaempfehlungen des Landes Baden-Württemberg und den schulischen Anforderungen entspricht.

Der Firewall, die Switche und Accesspoints wurden 2016 als Rahmenvertrag inkl. Service ausgeschrieben und umgesetzt.

Die neue Netzwerkkonzeption wurde in der Silcherschule erstmalig angewendet. Durch die zentrale Netzwerkbereitstellung und den dahinerliegenden Sicherheitsschichten werden alle Anforderungen abgedeckt, dies bei reduziertem Technikeinsatz. Durch die Netzkonzeption konnte bei den Printsystemen eine Reduzierung um 2 Drucker erreicht werden.

In der Silcherschule wird die pädagogische Schullösung, aktuelle Version paedMLGS, eingesetzt Die Schule hat in ihrem Mediacurriculum die Gruppenarbeit gewählt. Mit der derzeitigen Ausstattung können gleichzeitig 5 Klassen arbeiten.

Aufbauend auf der flächendeckenden und verlässlichen Infrastruktur entwickelt die Silcherschule derzeit ihr Mediacurriculum für die Tabletclassen anhand des Bildungsplanes gemeinsam mit der Schulverwaltung der Stadt Kornwestheim weiter.

Die Anwendungen der Schulverwaltung wurden in die Schulverwaltungscloud des KIVBF überführt. Die Silcherschule profitiert von diesem Cloud-Dienst, der sämtliche Sicherheits- und Datenschutzvorgaben des Landes erfüllt, da so wichtige Arbeiten wie Backup, Aktualisierung der Systeme und der Software über diesen Service nach definierten Richtlinien bereitgestellt und umgesetzt werden.

2.1. Angefallene Kosten /Übersicht laufende Kosten

Für die Umsetzung in der Silcherschule sind bereinigt von den Mensakosten für die reine EDV Verkabelung, den notwendigen Stromanschlüssen folgende Kosten angefallen:

2.1.1. Strom und Datenverkabelung:

Die reine EDV Verkabelung	115.412,15 EUR
Für Nebenarbeiten, wie Brandschutz, Malerarbeiten, usw.	36.323,22 EUR
Die Ingenieursleistungen belaufen sich auf	22.000,00 EUR

2.1.2. Umsetzung Pädagogische Umgebung

Die ausgeschriebenen pädagogischen Umgebung bestehend aus Notebookwagen, 26 Notebooks, Server, wurden mit einer Gesamtsumme von 35.384,65 EUR beschafft. Die Folgekosten der pädagogischen Musterlösung für Updates (2* jährlich), Anpassungen usw. sind mit ca. 3.500 EUR jährlich veranschlagt.

2.1.3. SchulverwaltungscLOUD

Die Überführung der Schulverwaltung in die Cloud verursachte einmalige Kosten in Höhe von 7269,71 EUR für Projektierung, Beratung der Schule, Einbindung der Endgeräte, Anpassungen, und Aktualisierungen der vorhandenen Software.

Die Folgekosten betragen derzeit jährlich 3.100,00 EUR.

2.1.4. Netzwerk

Die Silcherschule ist an das Internet derzeit über einen Breitbandanschluss, mit 150 MB Download und 10 MB Upload, angeschlossen. Für Telefonie und Anschluss an das Landesverwaltungsnetz (SchulverwaltungscLOUD) wird der Anschluss über das Rathaus genutzt.

Die Servicekosten und Anbindungskosten (Internet/Intranet) betragen für die Silcherschule jährlich 12.272,56 EUR.

3. Öffentliche Förderung Digitalisierung

Obwohl von der Landes- und Bundesregierung oft zugesagten Unterstützungen (sogenannte Wanka Milliarden) zur Digitalisierung von Bildungseinrichtungen, existierten zum Zeitpunkt der Umsetzung der Maßnahmen in der Silcherschule keine Förderungen für die Digitalisierung von Bildungseinrichtungen.

Im November 2017 zeichnete sich jedoch ab, auch durch den Druck der Kommunen über den Städtetag, dass es einen Sanierungsfond geben wird. Auch der Bund hat hier für kommunalschwache Gemeinden einen Schulsanierungsfond (Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)) bereitgestellt.

Die Regularien sehen vor, dass die Digitalisierung nur dann förderfähig ist, wenn diese im Zuge von Sanierungen stattfinden. **Die Digitalisierung für sich alleine erfüllt derzeit keine Förderfähigkeit.**

Die Förderung ist derzeit auf die Maßnahmen für 2018 und 2019, welche bis Ende 2021 abgeschlossen sein müssen, beschränkt.

Da die Stadt Kornwestheim unter das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz fällt, muss ein Förderantrag immer zuerst für diesen Fond gestellt werden. Sind die Mittel in diesem Fond ausgeschöpft, wird der Antrag an den Schulsanierungsfond des Landes Baden-Württemberg weitergereicht.

Zusammen mit dem Fachbereich 6 werden für die Digitalisierung der Schulen, begleitende Sanierungsmaßnahmen aufgestellt, um einen Förderanspruch herzustellen.

4. Umsetzung Bolzschule (Grundschule und SBBZ) 2018-2019

In der Eugen-Bolzschule sind bis auf den Mensabauteil kein bzw. nur in Teilen zeitgemäßes funktionierendes Netzwerk vorhanden, welches dem Stand der Technik entspricht. Im Bereich des Turnhallenbereichs (Ganztag / Schule) sind keinerlei Anschlüsse vorhanden.

Die an den Schulsanierungsfond angepasste Planung sieht folgende Sanierungsmaßnahmen vor:

- Sanierung der vier Lehrertoiletten (Beläge /Sanitärgegenstände) sowie die Belüftung der Anlagen.
- Renovierung (Maler-/Putzarbeiten) im Treppenhaus im Turnhallengebäude
- Stillgelegte Lüftungsanlage. Hier müssen innerhalb der notwendigen Flure und Treppenträume nach einer brandschutztechnischen Bewertung Lüftungskanäle entfernt werden und die dazugehörigen Wanddurchbrüche brandschutztechnisch geschlossen und die Decken- und Wandoberflächen ertüchtigt werden.
- Elektroverteiler im Altbau
- Die Sanierung von Elektroverteilern, welche nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen

Unter der Annahme, dass der Förderbescheid Anfang Juli 2018 rechtskräftig zugestellt wird, ist geplant noch in den Sommerferien 2018 mit den Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten zu beginnen und spätestens bis Ende 2019 die Maßnahmen abzuschließen.

Die gemeinsame Kostenplanung für die Maßnahme wird mit ca. 421.000,00 EUR veranschlagt. Die beantragte Förderung beläuft sich auf 139.000,00 EUR. Wenn dem Bescheid so stattgegeben wird, belaufen sich die verbleibenden Aufwendungen für die Stadt Kornwestheim auf ca. 282.000,00 EUR

Diese sind durch den Haushalt gedeckt.

5. Weitere Umsetzung

Um Förderungen für die Schulen aus den Schulsanierungstöpfen erhalten zu können, überplanen wir (wie vorab beschrieben) die Sanierungen im Zuge der anstehenden Digitalisierung der Schulen. Diese Überarbeitung bezieht auch den laufenden Prozess der Schulentwicklung mit ein, um die daraus evtl. baulich entstehenden Anforderungen mit einfließen zu lassen.

Diese Maßnahmen, welche Flachdachsanierungen, Fenstersanierungen, Sanierungen von WC- Anlagen usw. umfassen können, werden derzeit zusammen mit dem Fachbereich 6

erhoben und in eine Zeit- und Finanzplanung eingearbeitet. Belastbare Zahlen können derzeit noch nicht dargestellt werden, da noch verschiedenen Detailfragen und Budgetberechnungen mit Denkmalamt sowie Fachingenieuren geklärt werden müssen. Das Ergebnis soll so schnell als möglich, kostentransparent dargestellt werden, auch unter dem Hinblick des zeitlichen Rahmens, welcher durch die derzeitigen Förderrichtlinien stark eingegrenzt wird, da die Förderanträge für 2019 bis Ende 2018 gestellt sein müssen.

6. Sponsoring

Sponsoring an den Kornwestheimer Schulen findet derzeit über zielgerichtete Unterstützung, gefördert durch die Fördervereine und Kornwestheimer Firmen, z.B. für Aktionen wie Basketballkörbe, pädagogische Projektarbeiten usw. statt. Einzelne Projekte wie digitales Schwarzes Brett wurden durch diese Zuwendungen möglich.

Bei der digitalen Ausstattung für die Lernumgebung ist die Schule darauf angewiesen möglichst gleichartige System im Unterricht zu verwenden. Dies ist auch wichtig, um die Pflegearbeiten (und somit Folgekosten) im Umfeld gering zu halten. Sponsoring in diesem Bereich muss auf jeden Fall vor dem Sponsoring mit den schulischen Anforderungen abgestimmt werden, damit die gesponserte Maßnahme auch im Unterricht ankommt.